Klangdelikatessen

Konzert des Kirchgemeindeorchesters Schwamendingen

Ivan Denes, Flöte
Brigitte Grether, Flöte
Franziska Lips, Violine
Ioanna Seira, Cello/Basso continuo

Paul Wegman Taylor, Musikalische Leitung

Frank Martin: Sonata da Chiesa für Flöte und Streichorchester

Leoš Janáček: «Idyla» für Streichorchester

Johann Sebastian Bach: Brandenburgisches Konzert Nr. 4

Sonntag, 10. Juni 2018, 17.00 Uhr
Reformierte Kirche Bassersdorf,
Gerlisbergstrasse 4, 8303 Bassersdorf

Samstag, 16. Juni 2018, 19.30 Uhr
Ref. Kirchgemeindehaus Schwamendingen,
Stettbachstrasse 58, 8051 Zürich

Kollekte: Ein Beitrag von 25 Franken oder mehr hilft, die Konzertkosten zu decken.

Programm

Frank Martin (1890–1974): Sonata da Chiesa für Flöte und Streichorchester (Orchesterfassung von G. Cohrs)

Andante — Allegretto alla francese — Musette — Adagio

Leoš Janáček (1854–1928): «Idyla» für Streichorchester

I. Andante
II. Allegro
III. Moderato
IV. Allegro
V. Adagio
VI. Scherzo
VII. Moderato

Johann Sebastian Bach (1685–1750): Brandenburgisches Konzert Nr. 4 in G-Dur für zwei Flöten, Violine und Streichorchester, BWV 1049

Allegro — Andante — Presto

Werke

Unser Frühlingsprogramm stellt drei stark kontrastierende Musikwerke aus drei Jahrhunderten einander gegenüber. Dreimal zeigt sich das Streichorchester in unterschiedlichem musikalischem Gewand. Die Querflöte steht zweimal solistisch im Rampenlicht: einmal als modernes, expressives Soloinstrument bei Frank Martin, dann bei Bach als eher einfaches, pastorales Instrument mit der traditionellen Barockrolle,«den Hof zu erheitern».

Der in Genf geborene **Frank Martin** fühlte sich beim Komponieren der ernst-innigen «Sonata da Chiesa» vermutlich von drei Lebensumständen angetrieben: Erstens wandte sich Frank Martin immer mehr von der profanen Kunst weg und umso mehr seinem Glauben und der Musikkultur der Kirche zu. Zweitens suchte er als Schweizer Künstler, wie viele andere Komponisten während des zweiten Weltkriegs, eine Musiksprache abseits der grossen, hauptsächlich deutschen Tradition. Er entwickelte eine Synthese aus der Zwölftontechnik Arnold Schönbergs und der traditionellen klassischen, tonalen Musik. Und drittens ist «Sonata da Chiesa» ein sanftes, persönliches Werk, das Frank Martin in der zweiten Fassung für Flöte anstelle von Viola d'Amore seiner dritten Frau, der Flötistin Maria Boeke, widmete.

Der tschechische Komponist **Leoš Janáček** komponierte «Idyla» 1878 als 24-jähriger für ein reines Streichorchester. Das Werk wurde jedoch erst 1898 in Brno in der Anwesenheit von Antonín Dvořák uraufgeführt. «Idyla» verkörpert klanglich wie formal eine ganz andere musikalische Vorstellung als Martins «Sonata da Chiesa»: Offensichtlich von Dvořáks Slawischen Tänzen beeinflusst, zelebriert es wie ein klingender Roman das einfache Leben. Obwohl das Werk aus einer ganz andern Epoche stammt, teilt es das heitere, tänzerische Gemüt mit der dritten «Klangdelikatesse» in unserem Programm, dem Konzert von Johann Sebastian Bach.

Das vierte Brandenburgische Konzert, eines von sechs sehr verschieden besetzten Instrumentalkonzerten, wurde 1721 von **Johann Sebastian Bach** selbstbewusst als überfälliges Geschenk an den Markgrafen von Brandenburg-Schwedt neu zusammengestellt, neu geschrieben und aufwendig aufbereitet, wie eine Bewerbung. Das vierte Konzert im internationalen italienischen Barockstil ist in den schnellen Ecksätzen von ansteckender Vitalität, im langsamen Mittelsatz von gediegener Anmut.

Ivan Denes lebt in Zürich und arbeitet als Lehrer und Interpret der Querflöte. Er interessiert sich für die Musik des 20. Jahrhunderts, die Neue Musik, aber auch Alte Musik, lateinamerikanische, moderne und traditionelle Musik. Er wuchs als bolivianisch-schweizerischer Doppelbürger in La Paz, Bolivien auf. Dort studierte er am Nationalen Konservatorium und schloss 2009 mit dem Bachelor-Diplom in Querflöte ab. In der Schweiz studierte er bei Anna-Katharina Graf, schloss 2014 mit dem MA in Transdisziplinarität bei Matthias Ziegler ab und erwarb 2017 den MA in Musikpädagogik, Querflöte, bei Ildiko Bende. Musikalisch leitet er Kammermusikprojekte (Ensemble Le Pli, Ensemble Terracota). Als Lehrer arbeitet er selbständig in der Region Zürich, an der Yamaha Musikschule Zürich und an Projekten in Bolivien. Zudem ist er am FSP Musikalische Interpretation der Zürcher Hochschule der Künste wissenschaftlich tätig. Er gewann den 1. Preis für junge bolivianische Musiker in Bolivien (La Paz, 2009), den Förderpreis Z+ der Zürcher Hochschule der Künste (2013) und Stipendien von den Stiftungen Blanken-Schlemper, M.E.d. Galantha, Haiku, SMV u.a. (2016, 2017).

Franziska Lips absolvierte ihr Violinstudium an der Musikhochschule Basel bei A. van Wijnkoop und Adelina Oprean, wo sie das Lehrdiplom mit Auszeichnung sowie das Konzertdiplom erlangte. Es folgte ein Masterstudium im Hauptfach Orgel in den Niederlanden und bei Heinz Balli in Bern. Zusätzlich erhielt Franziska Lips wichtige Impulse in Alter Musik von Chiara Banchini, John Holloway, Rudolf Lutz und J.-A. Bötticher. Sie ist Mitglied des Streichquartetts Archi Giocosi und seit 2006 Konzertmeisterin des Kirchgemeindeorchesters Schwamendingen. Die freischaffende Künstlerin lebt mit ihrer Familie in Winterthur.

Paul Wegman Taylor, seit 1993 Leiter des Kirchgemeindeorchesters Schwamendingen, bekam bereits in seiner Kindheit in San Francisco Geigenunterricht. Nach einer Ausbildung in New York spielte er Waldhorn in renommierten New Yorker Orchestern und bildete sich zum Dirigenten weiter. Paul Taylor bekam erste Engagements in der Schweiz als freischaffender Hornist und als Workshop-Dirigent bei der Menuhin Academy in Bern. Bald folgten Anstellungen als Dirigent verschiedener Chöre und Orchester wie auch eigene Konzerte und Theaterprojekte. Als Gastdirigent war er u.a. beim Tonhalle-Orchester Zürich, beim Thuner Stadtorchester, beim Jakobstads Orkester, Finnland und beim Evangelischen Kirchenchor und Frauenfelder Stadtorchester tätig. Das 2007 gegründete professionelle Kammerorchester «paul taylor orCHestra» feierte 2017 sein zehnjähriges Bestehen auf einer Jubiläumstournee mit den Programmen «Latin Strings» und «Alphorn & Nordic Winds» und der Taufe einer Vinyl-Langspielplatte. Für 2019 ist eine neue Tournee in Planung. Seit 2016 leitet Paul Taylor das Vokalensemble cantAmabile Zürich.

Das **Kirchgemeindeorchester Schwamendingen** ist ein Amateur-Orchester, in welchem zur Zeit etwa 20 Streicherinnen und Streicher und 1 Flötistin regelmässig mitspielen. Unter der Leitung von Paul Wegman Taylor spielt es regelmässig in den Gottesdiensten der reformierten Kirchgemeinden Zürich-Schwamendingen und bringt jedes Jahr zwei bis drei Konzertprogramme in Zürich und in der Umgebung zur Aufführung. Das Repertoire reicht vom Barock bis zur Moderne.

Violine: Noemi Elmiger, Lisette Gyger, Franziska Lips (Konzertmeisterin), Paul Maurer, Rosmarie Müller, Margrit Roth, Daniel Treyer (Ko-Konzertmeister), Julia Schwartz, Eva Veronesi, AnnaRös Ziegler. **Viola:** Luzia Bandi, Jürg Forster, Brigitte Gloor, Jeannine Frey (Stimmführerin), René Lorétan. **Cello:** Regula Bilton, Brianna Hofstetter, Beat Keller, Judith Keller, Nielja Knecht, Edna Schur, Ioanna Seira (Stimmführerin). **Kontrabass:** Nazar Novakovych, Hansjürg Schürmann. **Flöte:** Ivan Denes, Brigitte Grether.

Der Eidgenössische Orchesterverband feiert dieses Jahr sein hundertjähriges Bestehen. Zu diesem Anlass findet am **Samstag, 22. September 2018** ein grosses Orchesterfest in Aarau statt. Das Kirchgemeindeorchester Schwamendingen freut sich, am Orchesterfest aufzutreten und den Titel «Botschafterorchester 100 Jahre EOV» tragen zu dürfen. Zum Orchesterfest: www.eov-sfo.ch.

EOV SFO
1918 - 2018
100 JAHRE - ANS